9.

Melanismus in meiner Pommernsammlung.

Von Erich Haeger, Altvalm (Pomm.).

In der entomologischen Literatur Pommerns hat 1921 der verstorbene Rektor O. Richter zum ersten Male eine Zusammenstellung von 94 Schmetterlingsarten veröffentlicht, bei denen Verdunkelungen der Flügelfärbung beobachtet wurden. In erster Linie handelte es sich in dieser Veröffentlichung um Stücke aus dem Odertal und Vorpommern. Warum hatte man Ostpommern ausgeschaltet? Sicherlich hätte der gewissenhafte Verfasser auch von hier Nachrichten gebracht, wenn nur greifbare Sammelergebnisse bekannt gewesen wären. Der Osten war also wie schon zu Herings Zeiten (1840-81) noch immer nicht aus seinem Dornröschenschlaf erwacht. Selbst die Heinrich'schen Funde im Kreise Stolp [1]) schafften diese Tatsache nicht aus der Welt. Eine Wendung ist erst nach dem Erscheinen der „Odertalfauna“ [1]) 1925 eingetreten. Nun hat sichs auch hier allerorts gerührt, wie es die zahlreichen Veröffentlichungen in den verschiedenen entomologischen Zeitschriften beweisen.

Zurück zum Melanismus. Im Laufe meiner 14 jährigen Sammeltätigkeit habe ich eine stattliche Zahl solcher „Schwarzkünstler“ aus Ostpommern zusammentragen können, an denen meine ganz besondere Liebe hängt. Schon als Anfänger lieferte ich Herrn Prof. Dr. Hasebroek in Hamburg Material zu seinen Versuchen über Pigmentforschung. In liebenswürdiger Weise erhielt ich dann seine neusten Arbeiten über „Industrie- und Großstadtmelanismus“, die mich veranlaßten, mein besonderes Augenmerk in der Natur auf verdunkelte Einzelstücke zu richten. Der Verfasser hat in seiner vorbildlichen Gründlichkeit hier der entomologischen Wissenschaft neue und grundlegende Wege gewiesen, er bahnte auf diesem Gebiete die induktive Forschung an. Wenn Herr Dr. Heydemann-Kiel in „Der Gebirgs- und Küstenmelanismus und Nigrismus“ [1]), gestützt auf bemerkenswerte und sehr reichhaltige Tatsachen, glaubt, die Ursache der zu-

[1]) Siehe Schriftennachweis.

nehmenden Schwarzfärbung in anderen Umständen (Feuchtigkeit und Wärmeschwankungen) gefunden zu haben, so wäre man versucht, auch dieser Behauptung die Wahrscheinlichkeit nicht abzusprechen. Andererseits ist aber Herr Professor Dr. Hasebroek in seiner Beweisführung (Vortrag vom 10.2.1928 über „Atmosphäre und Luftströmung in ihrer Beziehung zum Industrie- und Großstadtmelanismus“ [1])) so schlüssig und überzeugend, daß seine Gründe (Rauch- und Fäulnisgase, Dunstatmosphäre der Großstadt u. a.) nicht zu erschüttern sind.

Es liegt mir aber fern, mich in diesen Streit einzumischen; denn es ist immer eine gewagte Sache, sich mit einem solchen heiklen Thema zu befassen, ohne mit genaueren Kenntnissen und genügend Unterlagen aufwarten zu können. Unbestritten ist aber die Tatsache, daß auch hier in Ostpommern Schwarzfärbung der Schmetterlingsschuppen festzustellen ist, wie überhaupt unsere norddeutschen Falter im allgemeinen dunkler getönt sind als Tiere, die aus südlicheren Gegenden stammen. Meine Darlegungen sollen daher lediglich der Forschung auf diesem interessanten Gebiete weiteren Stoff zur Verfügung stellen.

Die angeführten Fundorte sind teils in Mooren (Mössen) und Flußniederungen, teils an der Ostseeküste zu suchen. Aber auch dürre Geländestreifen und nicht besonders auffällige Plätze lieferten verschwärzte Formen.

Sämtliche genannten Stücke befinden sich in meiner Sammlung und können jederzeit nachgeprüft werden.

Für freundlichst erteilten Rat in der Bestimmung einer Reihe von Unterarten sage ich den Herren Dr. Urbahn-Stettin, Landgerichtsdirektor Warnecke-Kiel, Dr. Heydemann-Kiel und U. Völker-Jena an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank.

Liste der melanotisch verfärbten Großschmetterlinge in meiner Sammlung.

1. *P. napi* f. *meta* Wagn. Am 2. 8. 1927 fing ich 1 ♀ b. Lauenburg (Althammer). Falter mit wechselnd verbreiteter schwärzlicher Bestäubung der Adern öfter beobachtet.
2. *C. hyale* f. *nigrofasciata* Gr. Gr. 1 prächtiges ♀ fing ich 1920 im Küddowtal.
3. *V. polychloros* f. *cassubiensis* Heinrich. Die von Heinrich um 1900 beschriebene Form zog ich 1925 aus einer b. Valm gef. Raupe

(trans.). Überhaupt ist der Falter durch Einlagerung von schwarzen Schuppen mehr verdunkelt.

4. *M. didyma* f. *nigra* Skala nicht selten unter der im Küddowtal stellenweise sehr häufigen Stammform. Die Art ist recht veränderlich in der Zahl und Ausdehnung der schwarzen Flecken.
5. *M. athalia* f. *navarina* Selys. 1 ♀ fing Mecke 1927 b. Köslin. 1 ♂ (trans.) fand ich 1929 auf Valmer Mösse.
6. *A. selene* f. *marphisa* Hrbst. unter der Stammart mehrfach bei Valm, Köslin und Körlin.
7. *A. pales* v. *arsilache* f. *cinctata* Favr. 1 ♂ (trans.) mit breiter schwarzer Mittelbinde der Oflgl. fing ich am 1. 7. 1931 bei Valm (Kussower Mösse).
   f. *nigra* Aign. 1 ♂, das ich zu dieser Form ziehe, fing ich zusammen mit der vorigen Abart innerhalb von 3 Minuten. Besonders die Oflgl. sind so stark rußig geschwärzt, daß man von der normalen Zeichnung nur schwache Spuren am Rande feststellen kann.
8. *A. dia* f. *baldehnensis* Teich. Mecke fing 1925 einen Falter bei Köslin (Eckerndaus).
9. *A. ino* Rott. 1 ♀ mit wurzelwärts zunehmender Verdunkelung und schillernder Oseite fing ich 1931 im Küddowtal.
10. *A. latonia* f. *melaena* Spul. 1 ♂ 1920 bei Neustettin.
11. *A. aglaia* f. *suffusa* Tutt. 1 ♀ fing ich 1925 im Persantetal bei Valm; wurzelwärts zeigen alle Flgl. zunehmende Verschwärzung.
12. *A. niobe* f. *obscura* Spul. Ein prächtig schillerndes ♀ fing ich am 30. 6. 1925 auf der Valmer Mösse.
13. *A. paphia* f. ♀ *valesina* Esp. 2 typische Falter fing ich 1924/32 bei Valm. Übergangsstücke häufiger.
14. *P. maera* f. *monotonia* Schilde. Ein Pärchen fing Mecke 1922/24 bei Köslin, 1 ♂ erbeutete ich am 16. 6. 1930 bei Pollnow.
   f. *obscura* Tutt — *occaecata* Schultz. 1 ♂, das beide Formen in sich vereinigt, fing ich 1927 bei Valm (Kussow).
15. *C. arcania* L. 3 Falter mit rußigschwarzer Hflgl.-Oseite fing ich 1931/32 bei Valm, Küddowtal und Pom. Schweiz.
16. *C. phlaeas* f. *eleus* F. 3 Falter mit verdüsterten, goldbraun glänzenden Oflgln. (II. Gen.) erbeutete ich 1927 in den Ostseedünen bei Leba und 1932 im Küddowtal.

17. *L. coridon* f. ♂ *nigrocostalis* Schultz. 1 Falter mit verdunkeltem Kostalfeld 1921 im Küddowtal.
f. ♀ *semiaurantia* Tutt. Ein auffälliges schwarzbraunes ♀ 1931 im Küddowtal.
18. *L. camelina* f. *giraffina* Hb. Häufiger als die Stammart.
19. *O. ericae* Germ. 1925 zog ich aus Raupen, gef. auf Valmer Mösse, 2 ♂♂, die eintönig gezeichnet sind. Der weiße Fleck oberhalb des Innenwinkels fehlt gänzlich.
20. *D. fascelina* f. *laricis* Schille. 1 ♂ (trans.) kam am 12. 8. 1922 ans Licht des elektr. Kraftwerkes im Küddowtal.
21. *D. pudibunda* f. *concolor* Stgr. Diese Abänderung scheint hier die weißgraue Stammform fast verdrängt zu haben. Bei meinen Freilandzuchten schlüpfte mit nur einer Ausnahme die eintönige dunkle Form.
22. *L. monacha* f. *nigra* Frr.
f. *eremita* O. } Häufiger als die Hauptform.
23. *M. neustria* f. *pyri* Sc. Häufig bei meinen Zuchten.
f. *rufo-unicolor* Tutt. 2 Falter.
24. *L. trifolii* f. *obsoleta-rufa* Tutt. Meine Sammlungsfalter (1 ♂) sind bis auf die schwarz umrandeten, weißen Flecke zeichnungslos, aber viel dunkler als gewöhnliche Tiere gefärbt. ♂ 1926 in den Dünen bei Rowe, ♀ 1929 im Küddowtal am Licht.
25. *C. potatoria* f. *inversa* Carad. 1 ♂ 1931 in Valm gezogen.
26. *G. quercifolia* f. *alnifolia* O. Hier (Dorf und Mösse) tritt nur diese schwärzlichbraune dunkle Form auf. Raupe und Falter vereinzelt.
27. *D. pini* f. *obscura* Grünbg. 1 ♀
f. *fuscus* Kram. und Kö. 1 ♀
f. *fuscus-impunctatus* Kram. u. Kö. 1 ♀ } F. aus R. bei Valm (Persantetal) gezogen.
28. *A. leporina* f. *grisea* Cochrane. 1 ♂ 1927 auf Valmer Mösse geködert.
29. *A. psi* f. *suffusa* Tutt nicht selten unter der Art.
30. *A. auricoma* f. *suffusa*. Diese bemerkenswerte Form zog ich am 17. 7. 1926 aus einer auf der Valmer Mösse gef. Raupe. Auf der völlig verwaschenen Oseite ist der Wurzelstrahl mit dem des Analwinkels verbunden. Nach U. Völker wäre sie der *radiata*-Form zuzurechnen.

31. *A. rumicis* f. *salicis* Curt. Häufig.

32. *C. ligustri* f. *sundevalli* Lamp. ist hier die vorherrschende Form. Valm, Leba-Moor.

f. *nigra* Tutt. 1 Falter am 9. 7. 1927 in Valm hinter einer Fensterlade.

33. *A. augur* F. 1 ♂ mit ausgefüllten, pechschwarzen Rund- und Nierenmakeln am 13. 7. 1927 auf Valmer Mösse geködert.

34. *A. obscura* f. *suffusa* Tutt. 2 ♀♀ 1927/32 im Küddowtal am Licht.

35. *A. pronuba* f. *brunnea* Tutt. nicht selten bei Valm, Köslin und Ostseedünen.

36. *A. stigmatica* f. *tristigma* Stt. 1 ♀ 1932 bei Valm am Köder, 1 ♀ 1928 in der Buchheide bei Stettin.

37. *A. xanthographa* f. *nigra* Tutt. mehrfach.

38. *A. simulans* f. *suffusa* Tutt. 1 ♀ 1927 im Küddowtal am Licht.

39. *A. exclamationis* f. *obsoleta* Tutt. Ein Pärchen bei Valm.

40. *A. corticea* f. *transversa* Tutt. 1 ♀ 1929 in Valm am Licht.

41. *A. ypsilon* Rott. Falter mit breitem, schwarzen Mittelschatten nicht selten, bes. bei Bublitz.

42. *A. segetum* f. *nigricornis* Vill. Häufig.

43. *A. vestigialis* f. *nigra* Tutt. nicht selten unter der Art bei Valm, im Küddowtal und am Strande der Ostsee.

44. *A. occulta* f. *extricata* Zett. 1 ♀ 1926 auf Valmer Mösse.

f. *implicata* Lef. mehrfach bei Valm.

45. *C. graminis* f. *obsoleta* Tutt. 1 ♀ 1925 auf Valmer Mösse.

46. *M. albicolon* f. *nigrescens*. Dies auffällige ♀ köderte ich am 30. 5. 1928 am Pollacksee bei Bärwalde.

47. *M. dissimilis* f. *confluens* Ev. Falter mehrfach bei Valm und im Küddowtal am Köder.

48. *M. dentina* f. *latenai* Pier. Rauchschwärzlich verdunkelte Ex. fing ich auf Valmer Mösse, bei Bärwalde (Pollacksee) und im Küddowtal.

49. *M. strigilis* f. *intermedia* Horm. mehrfach
f. *aethiops* Hw. Die häufigste Form } überall.

50. *M. bicoloria* f. *furuncula* Hb.
f. *rufuncula* Hw. } in den Ostseedünen bei Rowe und Leba.

51. *C. haworthii* f. *erupta* Germ. Die Falter, die ich hier gar nicht selten in den Mooren bei Valm, Bärwalde und am Virchow-

See vom 28. 8. bis 7. 10. fing, gehören ausschließlich dieser schwarzbraunen Form an.

52. *H. monoglypha* f. *infuscata* White bisher nur am Strande bei Kolberg, Rowe und Leba gefangen, dort aber zl. häufig.

53. *H. rurea* f. *subrurea* Peters. 2 Falter 1925/26 bei Valm geködert.
f. *alopecurus* Esp. Häufiger als die Hauptform auf den Mooren um Valm und Bärwalde.

54. *H. secalis* f. *leucostigma* Esp. Recht häufig, auch mit gelben Makeln.

55. *N. typica* f. *obscura* Spul. 1 ♂ 1924 auf Valmer Mösse geködert.

56. *H. leucostigma* Hb. Falter mit schwarzbrauner Färbung bei Leba (1927) und im Küddowtal (1929) gefangen.

57. *N. cannae* O. 1 ♂ am 17. 8. 1932 in Valm am Licht, das erheblich dunkler ist als gewöhnliche Stücke.

58. *N. typhae* f. *fraterna* Tr. 1 ♀ zog Mecke 1925 bei Köslin.

59. *T. elymi* f. *saturatior* Stgr. Einzelne Falter bei Kolberg, Rowe und Leba.

60. *T. hellmanni* f. *saturata* Stgr. Am 1. 8. 1929 flog in Valm an meine Lichtfalle 1 ♂, das noch zu f. *expressata* Krul. zu rechnen ist. Kommt auch noch bei Kolberg vor.

61. *T. fulva* Hb. Ein schwärzlich verdüstertes ♂ fing ich 1932 in den Dünen bei Kolberg.

62. *C. lutosa* f. *crassicornis* Haw. Mehrfach bei Kolberg, 1 Falter im Küddowtal.
f. *lechneri* Rbl. 1 ♂ am 25. 9. 1931 bei Kolberg, Übergangsstücke nicht selten.

63. *L. pallens* f. *ectypa* Hb. 2 Falter auf Valmer Mösse.

64. *L. lithargyria* f. *ferrago-demaculata* Hoffm. Am 2. 8. 1927 köderte ich bei Lauenburg (Althammer) 1 ♂, das beide Formen in sich vereinigt.

65. *R. umbratica* Goeze fing ich 1925 in rußig schwarzbraunen ♀♀ am Köder auf Valmer Mösse.

66. *T. incerta* f. *fuscata* Hw. Häufig bei Valm (Mössen) und im Küddowtal, bes. am Licht.

67. *T. opima* f. *brunnea* Tutt. 1 ♀ am 19. 4. 1926 am Köder auf Valmer Mösse.
f. *unicolor* Tutt. 1 ♂ mit mausgrauem Bruststück, aber tief

dunkelbraunen, zeichnungslosen Oflgln saß am 10. 5. 1931 am Licht der elektr. Überlandzentrale im Küddowtal.

68. *P. griseovariegata* Goeze fing ich 1932 in einem recht dunkel gezeichneten ♀ am Licht im Küddowtal. Die Hflgl. sind schwarzgrau statt braungrau.

69. *C. trapezina* f. *badiofasciata* Teich. 1 ♀ 3. 8. 1926 südlich des Garder Sees und 1 ♀ am 29. 7. 1931 im Gollen bei Köslin am Köder.

70. *D. suspecta* Hb. 1 ♀ mit schwärzlich verdüsterten Vflglhälften 1931 auf Valmer Mösse.

71. *D. fissipuncta* f. *nigrescens* Tutt. Mehrfach bei Valm, Kolberg und am Garder-See.

72. *O. circellaris* f. *fusconervosa* Peters. Nicht selten am Köder auf Valmer Mösse.

73. *O. pistacina* f. *lychnidis* F. 1 ♀ 1932 am Strande bei Kolberg. 1 ♀ mit schwarz ausgefüllten Makeln am 1. 10. 32 ebenda.

74. *O. nitida* f. *obscurata* Spul. 1 ♀ 7. 9. 1927 am Köder auf Valmer Mösse.

75. *O. litura* f. *ornatrix* HG. 1 ♀ 10. 9. 1926 bei Valm (Mösse).

76. *O. erythrocephala* f. *glabra* Hb. 2 Falter 1932 am Strande bei Kolberg.

77. *O. vaccinii* f. *canescens* Esp.
f. *glabroides* Fuchs
f. *spadicea* Hb.
Häufig mit allen Übergängen bei Valm (Mössen), Pomm. Schweiz, Bublitz und Kolberg.

78. *S. satellitia* L. Bei Bublitz köderte ich 1932 2 Falter mit schwarzbraun verdunkelten Oflgln. Nur der Außenrand ist etwas aufgehellt.

79. *C. fraxini* f. *maerens* Fuchs. Auf Valmer Mösse fing ich bisher 3 Falter (1926-31), häufiger am Strande bei Kolberg.

80. *C. nupta* L. 1 ♂ mit nach dem Grunde hin geschwärztem Rot der Hflgl. köderte ich 1925 bei Valm (Friedhof).

81. *B. fontis* f. ♂ *terricularis* Hb. Bisher nur auf Valmer Mösse.

82. *H. proboscidalis* f. *infuscata* Spul. 1 ♂ 1932 Pom. Schweiz.

83. *H. rostralis* f. *unicolor* Tutt. Tutt mehrfach bei Valm und im Küddowtal.

84. *T. turfosalis* Wck. Ein dunkles, bläulich getöntes Stück fing ich am 13. 7. 1927 auf Valmer Mösse.

85. *C. or* f. *obscura* Spul. 1 ♂ 1924 am Köder bei Valm (Mösse). Am 21. 6. 1932 köderte ich bei Bärwalde (Pollacksee) 1 ♀ mit sammetschwarzer Brust. Die verdunkelten Oflgl. zeigen einen etwas helleren Außenrand.
86. *C. duplaris* L. Auf Valmer Mösse 1 ♀ am 18. 7. 1929, bei dem die beiden Punkte durch einen schwarzen Strich verbunden sind.
87. *A. straminata* f. *circellata* Gn. 1 ♀ 1928 auf einer Heidefläche bei Bärwalde (Tarmen-Pöhlen).
88. *T. amata* L. Der lackrote Schrägstreifen und die Fransen sind bei einem 1929 in Valm gef. ♂ braungrau gefärbt.
89. *O. coarctata* f. *diniensis* Obth. 2 ♀♀ in meiner Sammlung, die 1928/30 im Mai bei Bärwalde (Tarmen-Pöhlen) von mir gefangen wurden.
f. *seminigra* Schawerda. 4 ♂♂ ebenda.
90. *O. mucronata* Scop. (= *plumbaria* F.) f. *umbrifera* Pr. 1928 fing ich im Radüetal bei Bublitz 1 ♂, das zu dieser Form zu ziehen ist.
91. *L. fluctuata* f. *neapolisata* Mill. 1930/32 ein Pärchen in Valm am Licht.
92. *L. autumnata* f. *sandbergi* Lampa. Mehrfach bei Valm und im Küddowtal.
f. *aproximaria* Wv. wie vor.
93. *L. bilineata* f. *infuscata* Gmppbrg. 1 Falter 1926 bei Valm.
94. *L. sordidata* f. *infuscata* Stgr. 1 ♂ 1926 am Garder-See, 1 ♀ 1928 bei Bärwalde (Pollacksee). Übergangsstücke bei Kolberg, Rowe, Leba und Lauenburg.
95. *L. autumnalis* f. *obsoletaria* Schille. Mehrfach bei Valm.
96. *L. comitata* f. *moldavinata* Carad. Häufiger als die Hauptform bei Valm, Leba, Küddowtal.
97. *T. venosata* F. 2 ♀♀, die dunkler als die Stammform sind, zog ich 1931 aus Valmer Raupen.
98. *T. albipunctata* f. *angelicata* Barret. 1 Falter 1928 in der Nähe der Valmer Mösse (Gissolk).
99. *A. melanaria* L. 1 ♀ mit verbreiterter schwarzer Zeichnung köderte ich 1926 bei Valm (Mösse).
100. *A. marginata* f. *nigrofasciata* Schöyen. 1 Falter 1925 von Mecke bei Köslin. 2 Falter im Juni 1928 bei Valm (Juchow).
101. *E. prosapiaria* f. *grisearia* Fuchs. 1 ♀ gezogen 1932 bei Valm.

102. *A. prunaria* f. *sordiata* Fuessl. Ich fing 1924 1 ♀ auf Valmer Mösse, 1 ♀ 1930 bei Pollnow. 1 Pärchen von Vierhub bei Köslin.

103. *H. leucophaea* f. *merularia* Weym. 1 ♂ (trans.) fing ich am 21. 3. 1927 auf Valmer Mösse.

104. *H. defoliaria* f. *brunnescens* Rbl. Mehrfach bei Valm (Mösse) und am Strande bei Kolberg.

105. *B. hirtaria* Cl. Ein schwärzlich verdüstertes ♂ fing ich 1932 auf Valmer Mösse.

106. *A. betularia* f. *doubledayaria* Mill. (= *carbonaria* Jord.). Diesen klassischen „Schwarzkünstler", der zuerst 1850 in England (Manchester) festgestellt wurde, dann 1867 auf dem Festlande (Breda-Holland) auftrat, fing ich am 14. 6. 1932 in einem typischen ♀ im „Tal Fünfsee" der Pommerschen Schweiz b. Polzin. In Pommern wurde diese Form zuerst 1900 auf Rügen (von Riesen) und dann 1903 bei Stralsund (von Prof. Dr. Spormann) gefangen. Eine Verbreitungsskizze bringt C. H. Ule 1925 [1]). Er schreibt in dem dazu gehörigen Aufsatz: „In den überwiegend landwirtschaftlichen Teilen Deutschlands, wie Oldenburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Hinterpommern, West- und Ostpreußen, Posen, Bayern fehlt die melanotische Form." Durch diesen Fund wäre jetzt Hinterpommern zu streichen, und somit findet die Annahme, daß sich diese jetzt viel beachtete Form in west-östlicher Richtung ausbreitet, erneut eine Bestätigung. Vorläufig dürfte hier wohl die östlichste Verbreitungsgrenze liegen.

Ich besitze außerdem noch 2 Pärchen, die ich der Liebenswürdigkeit von Herrn Prof. Dr. Spormann verdanke. Diese mehr bräunlichen Tiere zeigen noch schwache Spuren von weißlichen Schuppen. Mein Exemplar ist dagegen pechschwarz, ohne jede weißliche Beimischung. Nur an der Wurzel zeigt sich beiderseits ein leuchtend weißes Pünktchen.

f. *insularia* Th. Mieg. 1928 zog ich 1 ♂ aus einer in Valm gefundenen Raupe.

107. *B. cinctaria* f. *submarmoraria* Fuchs. 2 ♀♀ und 1 ♂ fing ich 1930/32 bei Valm (Mössen). Die Verschwärzung tritt recht stark auf und verdrängt fast die gewöhnliche Tönung.

f. *caminariata* Fuchs. 1 ♀ 1926 auf Valmer Mösse am Köder.

108. *B. repandata* f. *consonaria* Hb. Mitunter häufiger als die Stammform bei Valm (Mössen) und Köslin (Gollen).

109. *B. roboraria* f. *infuscata* Stgr. 1 ♂ 1932 bei Köslin (Gollen).

110. *B. crepuscularia* f. *defessaria* Frr. Häufiger als die Stammform bei Valm und im Küddowtal.

111. *E. atomaria* f. *ustaria* Fuchs. Mehrfach bei Valm, Büblitz und Küddowtal.

f. *ophthalmaria Stauder-ustaria* Fuchs. 1 ♀ 1925 Valmer Mösse, 1 ♀ 1931 bei Köslin.

112. *B. piniarius* f. *fuscantaria* Krulik. Mehrfach bei Valm gezogen, gefangen und am Licht.

f. *albomacula* Dziurzynski. 1 ♂ mit schwarzen Hflgln., die nur in der Mitte einen gelblichen Fleck zeigen, zog ich 1927 bei Valm (Persantetal).

113. *S. ericetaria* f. *scandinaviaria* Stgr. 1926 entdeckte ich diese neue Art für Pommern bei Rowe und fand sie auch im folgenden Jahre zahlreich bei Leba (Dünen). Die Falter gleichen in ihrem bläulich- braungrauen Kleide den skandinavischen Artgenossen.

114. *T. wauaria* L. Ich besitze ein bläulich verdüstertes ♂, das 1930 in Valm ans Licht kam.

115. *P. clathrata* f. *nocturnata* Fuchs. Ein sehr auffälliges ♀ fing ich 1926 im Persantetal b. Valm.

116. *P. strigillaria* f. *grisearia* Stgr. Häufig auf den Mössen um Valm.

117. *A. lubricipeda* f. *fasciata* Tugwell. 1 ♂ 1932 bei Valm.

118. *D. sannio* f. *moerens* Strand. Auf Valmer Mösse 1925 1 ♂.

119. *A. hebe* f. *lugens* Schultz. 2 ♀♀ zog ich 1922 und 28 aus R. im Küddowtal.

120. *C. striata* f. *intermedia* Spul. 2 ♂♂ 1928 im Küddowtal gefangen. 1 Falter hat fast ganz geschwärzte Hflgl.

121. *E. kuhlweini* Hb. Im Küddowtal fing ich nicht selten Falter mit fast schwarzen Hinterleibern und verbreiterten, schwärzlichen Randflecken.

122. *C. limacodes* f. *limax* Bkh. 1 ♂ (trans.) fing ich 1930 bei Valm.

Schriftennachweis.

1. Berge-Rebel: Schmetterlingsbuch. 9. Auflage, Stuttgart, 1910.
2. Haeger: Im hinterpomm. Moor. Int. Ent. Ztschr. Guben, 19. Jahrg., 1925.
3. — Um den Garder-See. Wie vor., 20. Jahrg., 1926.

4. — *Col.* v. *europome* u. *Sel. ericetaria* in Pommern. Wie vor., 21. Jahrg., 1927.
5. — Entomologisches aus Hinterpomm. Wie vor., 22. Jahrg., 1928.
6. — Was konnte ich 1928 für die Vervollständigung der Pommernfauna tun? Ebenda, 23. Jahrg., 1929.
7. — Mein Sammeljahr 1929. Wie vor.
8. — Neu für Deutschland! Ebenda, 25. Jahrg., 1931.
9. — Etwas vom Lokalfaunisten. Ebenda, 26. Jahrg., 1932.
10. Hasebroek, Prof. Dr.: Über die Entstehung des neuzeitlichen Melanismus der Schmetterlinge. Int. Ent. Ztschr. Guben, 8. Jahrg., 1915.
11. — Zur Entwickelungsmechanik der schwarzen Flügelfärbung der Schmetterlinge, speziell beim Melanismus. Archiv für Entwickelungsmechanik, LII. Band (1922).
12. — Untersuchung zum Problem des neuzeitlichen Melanismus der Schmetterlinge. „Fermentforschung", Band VIII (1926).
13. — Atmosphäre und Luftströmung in ihrer Beziehung zum Industrie- und Großstadtmelanismus. Int. Ent. Ztschr. Guben, 22. Jahrg. (1928/29).
14. Heydemann: Beitrag zur Macrolepidopteren-Fauna Pommerns. Wie vor., 19. Jahrg., 1925.
15. — Der Gebirgs- und Küsten-Melanismus und -Nigrismus. Ebenda, 21. Jahrg., 1927.
16. Jeschke, Joh.: Die Auffindung von *Cal. lutosa* Hb. und ihre Abarten. Soc. entomol. 1930, Jahrg. 45.
17. Marquardt: Beitrag zur Kenntnis der ostpomm. Großschmetterlinge. 3 Teile. Abh. u. Ber. d. Pomm. Nat. Ges. VII-IX (1926-28).
18. Mecke: Mutmaßliche Ursachen des zahlreichen Auftretens melanistisch und albinistisch verfärbter Schmetterlinge auf engbegrenztem Areal. Int. Ent. Ztschr. Guben, 20. Jahrg., 1926.
19. — Eine schwarze *Apatura iris* L. Wie vor.
20. Meyer, Noack, Richter, Ule, Dr. Urbahn: Die Großschmetterlinge des pomm. Odertals („Odertalfauna"). Stett. Ent. Ztg., 85. u. 86. Jahrg.
21. Pfau, Johannes: Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlinge Pommerns. Abh. u. Ber. d. Pomm. Nat. Ges. IX-X (1928-29).
22. Richter, Otto: Melanismus bei pomm. Schmetterlingen. Wie vor., II, 1921.
23. Ule, C. H.: Über Auftreten und Verbreitung von *A. betularia* L., f. *carbonaria* Jord. auf dem Kontinent. Int. Ent. Ztschr. Guben, 18. Jahrg., 1924/25.
24. Warnecke: Der nördliche Verbreitungskreis der *Sel. ericetaria* Vill. Wie vor., 25. Jahrg., 1931.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft Stettin = Dohrniana

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Haeger Erich

Artikel/Article: Melanismus in meiner Pommernsammlung 78-88